

Inhalt

Vorwort	15
Kapitel A: Ausgangspunkt, These und Vorgehen	17
I. Ausgangspunkt	17
1. Lk 12,49–53 als <i>crux interpretum</i>	17
2. Unterschiedliche Deutungen von Lk 12,49	18
II. These	26
1. Die These dieser Arbeit: $\pi\ddot{\nu}\rho$ in Lk 12,49 als Symbol für das eschatologische Gericht	26
2. Die Gerichtsverkündigung Jesu	28
a) Zwei Gerichtstypen: Vernichtungsgericht und Gerichtsverfahren	29
b) Symbole in der Gerichtsverkündigung Jesu	32
III. Vorgehen	38
Kapitel B: Feuer – motivkritische Annäherungen	42
I. Altes Testament	42
1. Phänomenologie des Feuers	42
2. Feuer im Alten Testament	43
a) Die Ambivalenz des Feuers: kulturstiftende Kraft und zerstörerische Macht	43
b) Übertragene Bedeutungen von Feuer	46
3. Das Feuergericht im Alten Testament	47
a) Feuer als Bild für Gottes Gegenwart	47
b) Feuer als Bild für die Läuterung durch Gott	51
c) Feuer als Bild für Gottes Zorn	53
d) Feuer als Bild für die Vernichtung durch Gott	61
(1) Strafende Vernichtung durch Feuer	61
EXKURS: Die Verbindung von Schwefel und Feuer	64
(2) Das Feuergericht am Tag Jahwes in der Verkündigung der Propheten	66
(3) Feuer und Gericht in der alttestamentlichen Apokalyptik	68
4. Fazit: Feuer als Bild für Gottes Gerichtshandeln im Alten Testament	71

II.	Frühjudentum	74
1.	Feuer als Kennzeichen Gottes und der himmlischen Welt	75
2.	Das Feuergericht im Frühjudentum	78
a)	Feuer als Bild für Gottes eschatologisches Gerichtshandeln	78
b)	Die Verbindung von Feuer mit weiteren Elementen im Gerichtskontext	82
c)	Die strafende Vernichtung in ewigem Feuer	83
3.	Fazit: Das Feuergericht in frühjüdischen apokalyptischen Schriften	89
	EXKURS: Die Lehre vom Weltenbrand (ἐκπύρωσις)	90
a)	Die stoische Kosmologie als Verstehenshintergrund der Ekpyrosis	91
b)	Die Ekpyrosis in frühjüdischen Schriften	93
c)	Ausblick aufs Neue Testament: Die Ekpyrosis in 2 Petr 3,7,10–13	98
III.	Neues Testament	102
1.	Theologische Bedeutungen von πῦρ im Neuen Testament	102
2.	Das Feuergericht im Neuen Testament	103
a)	Die Verwendung von πῦρ in der Verkündigung Johannes des Täufers	103
	Exkurs: Gericht versus Heil? Gerichtsverkündigung bei Johannes und Jesus	105
b)	Die Verwendung von πῦρ in der Verkündigung Jesu	108
c)	Das eschatologische Gerichtsfeuer im Corpus Paulinum	116
d)	Feuer und Gericht in der weiteren neutestamentlichen Briefliteratur	123
e)	Das Feuergericht in der Offenbarung des Johannes	138
3.	Fazit: Feuer (πῦρ) als Bild für das eschatologische Gericht im Neuen Testament	144
	Kapitel C: Feuer im lukanischen Doppelwerk	146
I.	Feuermotivik bei Lukas	146
1.	Vorkommen und Bedeutung von πῦρ	146
a)	Lk 3,9: Die Vernichtung fruchtloser Bäume im Feuer	147
b)	Lk 3,16: Die Ankündigung des Feuertäufers	149
c)	Lk 3,17: Das Verbrennen von Stroh in unauslöslichem Feuer	155
d)	Lk 9,54: Das verzehrende Feuer vom Himmel	161
e)	Lk 17,29: Der Feuer- und Schwefelregen	163
f)	Lk 22,55: Das Feuer in der Mitte des Hofes	167
g)	Apg 2,3: Die Feuerzungen an Pfingsten	168

h) Apg 2,19: Das Feuer als eschatologisches Zeichen	172
i) Apg 7,30: Das Feuer des Dornbuschs	175
j) Apg 28,5: Die Schlange im Feuer	176
2. Weitere Begriffe aus dem Wortfeld „Feuer“	178
II. Gerichtsaussagen bei Lukas	182
III. Fazit: $\pi\tilde{\nu}\rho$ bei Lukas und seine Bedeutung im Gerichtskontext .	187
Kapitel D: Analyse von Lk 12,49–53	190
I. Text und Übersetzung	190
II. Kontext	191
1. Wie ein Lauffeuer: Über Jerusalem und Rom „bis ans Ende der Erde“ (Apg 1,8)	192
2. Zusammenhänge im lukanischen Doppelwerk	193
a) Klar, wohin die Reise geht – der lukanische „Reisebericht“: Lk 9,51–19,27	193
b) Eine von Lukas geordnete Einheit: Lk 12,1–13,21	197
c) Zwischen Belehrung und Bekehrung: Lk 12,49–59	200
d) Fazit: Kontexte von Lk 12,49–53	201
III. Gliederung	202
IV. Gattung	204
V. Tradition und Redaktion	206
1. Sprachliche Beobachtungen	206
a) Sprachstrukturelle Bezüge in Lk 12,49–53	206
b) Lk 12,49f.: Das Doppellogion zu Beginn	208
(1) Lk 12,49	210
(2) Lk 12,50	213
c) Lk 12,51: Die Frage zur Dialogeröffnung mit Antwort (<i>subiectio</i>)	216
d) Lk 12,52f.: Die Illustrierung der Spaltungen	220
e) Fazit: Erste Schlussfolgerungen der sprachlichen Beobachtungen	223
2. Synoptischer Vergleich von Lk 12,49–53 und Mt 10,34–36	224
a) Zur Synopse von Mt 10,34–36 und Lk 12,49–53	224
b) Vorstufen von Mt 10,34–36 und Lk 12,49–53 in Q	226
c) Kontexte von Mt 10,34–36 und Lk 12,49–53 im Vergleich .	229
d) Inhaltliche Akzentuierungen bei Mt und Lk	231

3.	Zur Genese von Lk 12,49–53	233
a)	Das Verhältnis von Q und lukanischem Doppelwerk	233
(1)	Mündliche und schriftliche Überlieferung in Q	233
(2)	Q und die Frage nach einem „Protolukas“	235
(3)	Die Frage nach der Zugehörigkeit von Lk 12,49–53 zu Q	236
(4)	Die Rekonstruktion des Q-Textes und seine Bedeutung	238
(5)	Die lukanische Redaktion des Q-Textes	242
b)	Die Suche nach den Ursprüngen von Lk 12,49	243
(1)	Lk 12,49 als vorlukanische Bildung	243
(2)	Fand sich Lk 12,49 bereits in Q?	244
(3)	Kontext und Bedeutung von Lk 12,49 in Q	249
(4)	Die Herkunft von Lk 12,49	252
c)	Versuch einer Rekonstruktion der Genese von Lk 12,49–53	256
(1)	Lk 12,51.53 als frühe Logienkombination	256
(2)	Lk 12,49 als Einfügung durch die Q-Redaktion	258
(3)	Lk 12,50 als lukanische Bildung	259
(4)	Lk 12,52 als lukanische Erweiterung	262
	(5) Fazit: Rekonstruktion der Genese von Lk 12,49–53	263
VI.	Schlussfolgerungen	264
1.	Jesus als Feuerrichter: Lk 12,49	264
a)	Argumente für πῦρ in Lk 12,49 als Ausdruck für das Gericht	264
(1)	πῦρ als Bild für das Gericht Gottes im Alten Testament und im Frühjudentum	265
(2)	πῦρ als Bild für das Gericht Gottes im Neuen Testament	266
(3)	Die Verknüpfung von πῦρ und βάλλω in Lk 12,49	267
(4)	Lk 12,49 im Kontext der Gerichtsaussagen in Q und bei Lukas	273
(5)	Lk 12,49 im näheren Kontext der Aussagen in Lk 12,49–53	274
(6)	Der Zusammenhang des Feuerlogions Lk 12,49 und der Ankündigung des Feuertäufers durch Johannes in Lk 3,16	275
(7)	Die Wendung βαλεῖν ἐπὶ τὴν γῆν	278
b)	Fazit: Jesus als Feuerrichter nach Lk 12,49	280
2.	Jesu Todesaufe: Lk 12,50	281
a)	βάπτισμα βαπτισθῆναι als Ausdruck für Jesu Tod?	281
(1)	βαπτίζω in der griechischen Antike	282

(2) Rituelle Waschungen im paganen und jüdischen Umfeld des Urchristentums	285
(3) Der Gebrauch von $\beta\alpha\pi\tau\iota\zeta\omega$ in der Septuaginta	289
(4) Die Todessymbolik des Wassers im Alten Testament	292
(5) $\beta\acute{a}\pi\tau\iota\sigma\mu\alpha$ und $\beta\alpha\pi\tau\iota\zeta\omega$ im Neuen Testament	296
(6) $\beta\acute{a}\pi\tau\iota\sigma\mu\alpha$ und $\beta\alpha\pi\tau\iota\zeta\omega$ im lukanischen Doppelwerk.	298
(7) Die Figura etymologica $\beta\acute{a}\pi\tau\iota\sigma\mu\alpha$ $\beta\alpha\pi\tau\iota\sigma\theta\eta\nu\alpha$ in Mk 10,38 f. und Lk 12,50	300
b) Lk 12,50 im Kontext der Leidensankündigungen und Todesbedrohungen Jesu	304
(1) Ein Tod, der sich abzeichnet: Die Voraussagen des Todesleidens Jesu	304
(2) Leidensankündigungen und Todesbedrohungen Jesu im Lukasevangelium	307
(3) Lk 12,50 als Leidensankündigung und Todesbedrohung Jesu	310
c) Fazit: Jesu Todestaufe nach Lk 12,50	312
3. Zwietracht und Spaltung: Lk 12,51–53	315
a) Spaltungen als Folgen des Feuers?	316
b) Familiäre Spaltungen als eschatologisches Zeichen	317
c) Fazit: Die Spaltungsaussagen in Lk 12,51–53	323
Kapitel E: Zur Auslegungsgeschichte von Lk 12,49	324
I. Außerkanonische Schriften	324
1. Thomasevangelium	325
a) Das koptische Thomasevangelium und seine Bezeugung	325
b) Zum Verhältnis zwischen Thomasevangelium und synoptischer Tradition	326
c) Parallelen zwischen Lk 12,49–53 und EvThom 10.16.82	330
(1) Der Feuerspruch EvThom 10	333
(2) Das göttliche Feuer in EvThom 16	339
(3) Das Agraphon EvThom 82	344
e) Fazit: Bezüge zwischen Lk 12,49–53 und EvThom 10.16.82	355
2. Pseudoklementinen	357
3. Pistis Sophia	358
a) Die Deutung von Lk 12,49–52 in PS III,116	359
b) Die Deutung von Lk 12,49 in PS IV,141	360
4. Zwei frühe Deutungen von Lk 12,50	361
a) IRENÄUS VON LYON (1. Hälfte 2. Jh.– ~200): Die Deutung der Valentinianer	362

b) TERTULLIAN (~160– ~220): Die Bluttaufe	363
EXKURS: Mögliche Bezüge in außerkanonischen Schriften	365
1. Judasevangelium	365
a) Die Feuermotivik im Judasevangelium	365
b) Fazit: Anklänge an Lk 12,49 im Judasevangelium?	367
2. Philippusevangelium	368
a) Das Verhältnis des Philippusevangeliums zum Lukasevangelium	368
b) Feuermotivik im Philippusevangelium	370
(1) Die Reinigung durch Wasser und Feuer (EvPhil 24)	370
(2) Feuer und $\pi\nu\epsilon\tilde{\nu}\mu\alpha$ (EvPhil 36.48.66)	371
(3) Das Feuer und die „äußerste Finsternis“ (EvPhil 65)	374
c) Fazit: Mögliche Bezüge zwischen Lk 12,49 f. und EvPhil 24	375
3. Nazoräerevangelium	378
II. Patriistik	379
1. CLEMENS VON ALEXANDRIEN (~140/150– ~220): Das Feuer als Kraft zur Reinigung und Erziehung	380
2. TERTULLIAN (~160– ~220): Das Feuer der Vernichtung	383
3. ORIGENES (~185– ~253): Das reinigende und richtende Feuer im Herzen	385
4. PSEUDO-HIPPOLYT (~2.–4. Jh.): Das Feuer im Leib Christi	391
5. METHODIUS VON OLYMPUS († ~311): Das feurige Tun der Worte Christi	393
6. EUSEBIUS VON CÄSAREA (vor 264/265– ~339/340): Das Feuer gegen feindliche Mächte	395
7. HILARIUS VON POITIERS (~315–367/368): Das Feuer der Läuterung	396
8. TITUS VON BOSTRA († ~364/378): Das Feuer vom Himmel	399
9. ATHANASIUS VON ALEXANDRIEN (~295–373): Das läuternde Feuer des Geistes	400
10. EPHRÄM DER SYRER (~306–373): Das Feuer, das die Sünde vernichtet	401
11. CYRILL VON JERUSALEM (~313–386/387): Das Feuer des einen Gottes	404
12. FILASTRIUS VON BRESCIA († ~387/397): Das Feuer des göttlichen Geistes	407
13. AMBROSIUS VON MAILAND (~333/334–397): Das Feuer der Läuterung und Liebe	408
14. DIDYMUS VON ALEXANDRIEN (310/313– ~398): Das himmlische Licht des Feuers	414

15. MACARIUS DER ÄGYPTER / SIMEON (4. Jh.):	
Das göttliche und himmlische Feuer	417
16. JOHANNES CHRYSOSTOMUS (~349–407):	
Das Feuer des Widerstands und des Heiligen Geistes	419
17. CHROMATIUS VON AQUILEIA (~335/340–407/408):	
Das Sünden tilgende Feuer des Heiligen Geistes	422
18. HIERONYMUS (~347–420): Das verzehrende Feuer	423
19. MAXIMUS I. VON TURIN († ~408/423): Das Feuer des Erlösers	426
20. AUGUSTINUS VON HIPPO (354–430):	
Das Feuer zur Vernichtung des Gottwidrigen	428
21. ASTERIUS DER HOMILET (4./5. Jh.):	
Das strafende und zerstörende Feuer	441
22. PAULINUS VON NOLA (~355–431):	
Das Feuer der Reinigung und Erleuchtung	443
23. MARKUS EREMITA (~4.–6. Jh.):	
Das vertilgende Feuer im Herzen	447
24. GREGOR DER GROSSE (~540–604):	
Das Feuer des Heiligen Geistes im Herzen	449
25. Martyrium der MARTA (4./5. Jh.): Das Feuer des Glaubens .	452
26. Fazit: Lk 12,49 in der Theologie der Kirchenväter	453
 III. Mittelalter und Neuzeit	459
1. SYMEON DER NEUE THEOLOGE (949–1022):	
Das göttliche Feuer	459
2. RUPERT VON DEUTZ (~1076–1129):	
Das eschatologische Feuer des Heiligen Geistes	460
3. NIKOLAUS VON KUES (1401–1464):	
Das Feuer, das Gott selbst ist	463
4. MARTIN LUTHER (1483–1546): Das Feuer des Unfriedens .	466
5. ALFONS MARIA VON LIGUORI (1696–1787):	
Das Feuer der Liebe in der Eucharistie	468
6. MENSIS EUCHARISTICUS (1737):	
Christus, das Feuer in der Seele	469
7. JOHN HENRY NEWMAN (1801–1890):	
Das Feuer des Glaubenseifers und der Endzeit	471
8. KATECHISMUS DER KATHOLISCHEN KIRCHE (1993):	
Das Feuer des Heiligen Geistes	475
9. BENEDIKT XVI. (2006):	
Das Feuer der göttlichen Barmherzigkeit	476
10. FRANZISKUS (2019): Das Feuer der Liebe des Vaters	477

IV. Liturgie	480
1. Communio am Gedenktag des hl. IGNATIUS VON LOYOLA	480
2. Magnificat-Antiphon am Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu	482
3. Hymnus „Erwartet den Herrn“ von SILJA WALTER	483
V. Bildende Kunst	485
1. Gemälde von DURANTE ALBERTI in San Tommaso di Canterbury in Rom (1580)	485
2. Deckenfresko von ANDREA Pozzo in Sant'Ignazio in Rom (1694)	487
VI. Fazit: Lk 12,49 im Lauf der Geschichte	492
Kapitel F: Bibeltheologische Auslegung von Lk 12,49–53	494
I. Christologisch: Die Bedeutung von Lk 12,49–53 für Jesu Sendung	494
1. Das zweistufige Kommen Jesu in Niedrigkeit und Herrlichkeit	494
2. Die Verbindung von Gericht und Jesu Tod in Lk 12,49 f. und bei Lukas	496
a) Die Voraussage von Gericht und Todesleiden in der Weissagung Simeons (Lk 2,34 f.)	497
b) Das Kommen des Menschensohnes und sein vorheriges Leiden (Lk 13,31–35; 17,24 f.)	500
c) Das Gerichtswort vom grünen und dürren Holz (Lk 23,31)	503
d) Die Verfinsternung der Sonne beim Tod Jesu als Gerichtsmotiv (Lk 23,44 f.)	506
e) Tod, Auferweckung und Richtersein Jesu in der Predigt des Petrus (Apg 10,39–42)	509
f) Gericht und Auferstehung Jesu in der Areopagrede des Paulus (Apg 17,30 f.)	512
g) Fazit: Die Verbindung von Gericht und Jesu Tod im lukanischen Doppelwerk	515
3. Die Verbindung von Gericht und Jesu Tod im Neuen Testament	518
4. Jesus als Repräsentant des eschatologischen Heils- und Gerichtshandels Gottes	520
5. Jesu Tod als stellvertretendes Erleiden des eschatologischen Gerichts	523
6. Initialzündung durch Jesus, das Lamm: Lk 12,49–53 und Offb 6,3 f. im Vergleich	526

II.	Ekklesiologisch: Motivation im Glauben und Ruf zur Entscheidung	529
1.	Die Jünger als Adressaten: Vergewisserung und Motivation im Glauben	529
2.	Eine Frage der Entscheidung: Jesus und die <i>familia Dei</i>	531
III.	Soteriologisch: Gerichtsfeuer und Leidenstaufe, Spaltungen und Frieden	534
1.	Göttliches Gerichtsfeuer und kosmische Leidenstaufe	534
2.	Jesus – Friedensbringer oder Spalter?	536
IV.	Eschatologisch: Eschatologische Wende und Bewahrung im Endgericht	540
1.	Die eschatologische Wende, die zur Scheidung führt	540
2.	Die Bewahrung im Endgericht	543
Kapitel G: Zusammenfassung und Epilog	546	
I.	Zusammenfassung	546
II.	Epilog	551
Literaturverzeichnis	555	
Abbildungsverzeichnis	587	
Stellenregister	589	
1.	Altes Testament	589
2.	Neues Testament	597
3.	Außenkanonische Literatur	609
4.	Frühjüdische Literatur	610
5.	Literatur der paganen Antike	612